

## **Arbeitsbericht der AG Handschriften und Alte Drucke in der Sektion 4 des DBV 2008 bis 2012**

### **1. Organisation**

Die am 29. Januar 2004 gegründete Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke in der Sektion 4 des DBV hatte im Berichtszeitraum 2008 bis 2012 durchschnittlich zehn Mitglieder.

Beteiligt waren (in alphabetischer Reihenfolge) Frank Aurich (SLUB Dresden, seit November 2009), Dr. Claudia Fabian (BSB München), Reinhard Feldmann (ULB Münster), Dr. Petra Feuerstein-Herz (HAB Wolfenbüttel, seit Mai 2011), Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn), Dr. Monika Linder (DAI Berlin), Dr. Kathrin Paasch (UFB Erfurt/Gotha), Dr. Marianne Riethmüller (ULB Fulda, bis Dezember 2011), Dr. Helmut Rohlfing (SUB Göttingen), Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle), Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel, bis April 2011), Dr. Silvia Uhlmann (ULB Darmstadt), Annette Wehmeyer (SB-PK Berlin, gelegentlich vertreten durch Michaela Scheibe) und Dr. Eberhard Zwink (ULB Stuttgart, bis Oktober 2009).

Den Vorsitz hatten 2008/2009 Dr. Marianne Riethmüller (HLB Fulda), 2010/2011 Dr. Helmut Rohlfing (SUB Göttingen), und seit 01. Januar 2012 Dr. Kathrin Paasch (UFB Erfurt/Gotha) inne.

Treffen der AG fanden am 31. März 2008 an der SUB Göttingen, am 04. November 2008 an der HLB Fulda, am 23. April 2009 am DAI Berlin, am 15. Oktober 2009 an der UB Frankfurt am Main, am 13. April 2010 an der SUB Göttingen, am 24. November 2010 an der ULB Darmstadt, am 07. April 2011 an der SUB Göttingen, am 20. Oktober 2011 an der SLUB Dresden, am 19. April 2012 an der FB Gotha sowie am 15. November 2012 an der SUB Göttingen statt.

Die AG hat regelmäßige und zum Teil intensive Kontakte zur AG Bestandserhaltung in der Sektion 4 des DBV, zur Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV, zur Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke, zur Anwendergruppe Altes Buch beim SWB, zum Arbeitskreis Historische Bestände in den Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz des HBZ und zur AG Historische Bestände im HeBIS-Verbund.

### **2. Aktivitäten**

#### **2.1 Vorträge zu Bibliothekartagen**

Die AG organisierte 2009 und 2012 Blockveranstaltungen zu den Deutschen Bibliothekartagen in Erfurt und Hamburg, die als Einzelvorträge im Rahmen von Sektionen präsentiert werden konnten. Auf dem BID Kongress 2010 war die AG mit der Sektion „Tradition und Transformation – das Gutenbergzeitalter im Internet“ präsent.

#### **2.2 Symposium „Handschriften und Alte Drucke“**

Zentrale Veranstaltung der AG ist das zusammen mit der UB Tübingen durchgeführte Symposium „Handschriften und Alte Drucke“, das alle zwei Jahre in Blaubeuren stattfindet. Es beschäftigte sich vom 20. bis 22. Oktober 2008, vom 25. bis 27. Oktober 2010 und vom 22.

bis 24. Oktober 2012 mit aktuellen Fragen der Erschließung, Benutzung, Bestandserhaltung und Digitalisierung Alter Drucke, Handschriften und anderer wertvoller historischer Bestände und Sammlungen in Bibliotheken. Das Symposium ist heute eine etablierte Plattform des Austauschs von Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die im Bereich des Alten und wertvollen Buches in deutschen, Schweizer und österreichischen Bibliotheken tätig sind. Zuletzt berichtete die AG darüber im „Bibliotheksdienst“, Heft 3/2013.

### **2.3 Unterarbeitsgruppen und Empfehlungen**

In verschiedenen Unterarbeitsgruppen (UAG) leistet die AG Handschriften und Alte Drucke Sacharbeit, die ihren Niederschlag in Empfehlungen und Arbeitspapieren findet.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem in der UAG „Nachlässe“ (Dr. Michael Herkenhoff/ULB Bonn, Dr. Helmut Rohlfing/SUB Göttingen) die Empfehlungen „Rechtliche und praktische Aspekte in der Benutzung von Nachlässen“, „Nutzung von Nachlässen in Editionen, Ausstellungen und Seminaren“ und „Erwerbung von Nachlässen“ erarbeitet. Die UAG „Ausbildung“ (Dr. Monika Linder/DAI Berlin, Annette Wehmeyer/SB-PK Berlin, Dr. Eberhard Zwink/ULB Stuttgart) entwickelte im vorangegangenen Zeitraum das Papier „Historische Bibliotheksbestände – Empfehlungen für Bachelor- und Masterstudiengänge“, das 2008 veröffentlicht wurde.

Die bereits 2006 veröffentlichten Empfehlungen zur Digitalisierung alter Drucke und Handschriften, die durch die UAG „Digitalisierung“ erarbeitet worden waren, wurden durch die 2009 erstmals aufgelegten Richtlinien der DFG zur Digitalisierung abgelöst.

Eine weitere Unterarbeitsgruppe begann 2012 einen Fragebogen zu Sicherungsmaßnahmen gegenüber Insider-Diebstählen (Dr. Helmut Rohlfing/SUB Göttingen) vorzubereiten. Zwei neue Unterarbeitsgruppen nahmen Ende des Jahres 2012 ihre Arbeit auf: die UAG „Antiquarische Erwerbung“ (Dr. Petra Feuerstein-Herz/HAB Wolfenbüttel) und die UAG „Kulturgutschutz“.

### **2.4 Weitere Aktivitäten**

Die AG hat unter anderem an der Überarbeitung des Altbestandszertifikats des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) mitgearbeitet.

Die Website der AG Handschriften und Alte Drucke auf der Seite des Deutschen Bibliotheksverbands wird laufend aktualisiert und enthält die verabschiedeten Empfehlungen der AG.

Dr. Helmut Rohlfing, Dr. Kathrin Paasch  
07.01.2014